

**Niederschrift
über den öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung Altwarp am 04.09.2018**

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 20.30 Uhr

Tagungsort: Gemeindehaus Altwarp, Sandweg 122

anwesend: Herr Bauer, Herr Herzfeld, Herr Ewald, Frau Jennricke, Frau Ottenstein

Gäste: Herr Johner (Presse), 27 Bürgerinnen und Bürger

Amt: Frau Preußner, Frau Sens

Tagesordnung:

öffentlicher Teil

- TOP 0: Eröffnung und Begrüßung
- TOP 1: Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
- TOP 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 4: Anfragen der Gemeindevertreter zum Protokoll über die Gemeindevertretersitzung am 05.07.2018 und Protokollbestätigung
- TOP 5: Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil der Gemeindevertretersitzung am 05.07.2018 gefassten Beschlüsse
- TOP 6: Diskussion und Beschlussfassung über den freiwilligen Gemeindezusammenschluss der Gemeinde Altwarp mit dem Seebad Stadt Ueckermünde
DS-Nr. 002/029/2018 - neu -
- TOP 7: Diskussion über die Versorgung der Urlauber im Hafengebiet Altwarp
- TOP 8: Auswertung der Kontrolle des Feuerwehrgerätehauses durch die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse
- TOP 9: Stand der Verhandlungen mit der Stadt Seebad Ueckermünde über die Beteiligung der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Altwarp an der Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr Ueckermünde
- TOP10: Bericht zum Stand des Haushaltsvollzuges 2018
- TOP11: Einwohnerfragestunde
- TOP12: Informationen des Bürgermeisters
- TOP13: Sonstiges

nichtöffentlicher Teil

- TOP14: Bau- und Grundstücksangelegenheiten
DS-Nr. 002/035/2018 – Grundstückstauschvertrag
DS-Nr. 002/036/2018 – Kaufantrag für das Flurstück 32/2, Flur 2, Gemarkung Altwarp
- TOP15: Personalangelegenheiten
DS-Nr. 002/034/2018
- TOP16: Sonstiges
- TOP17: Anfragen der Gemeindevertreter

TOP 0: Eröffnung und Begrüßung

Herr Bauer eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung und die Gäste.

TOP 1: Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

TOP 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit

Mit 5 anwesenden Gemeindevertretern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

Es wird beantragt, den TOP 10 - Stand des Haushaltsvollzuges - zu streichen. Seitens der Gemeindevertretung besteht Erklärungsbedarf durch Amt, die Kämmerei. Aufgenommen aus aktuellen Grund wird unter Punkt 5 a die Diskussion zur Verkehrssituation in Altwarp und für den nicht öffentlichen Teil die Tischvorlage DS 002/037/2018 – Verkauf des gemeindeeigenen Flurstückes 183 der Flur 2 der Gemarkung Altwarp.

Die erweiterte Tagesordnung wird angenommen.

TOP 4: Anfragen der Gemeindevertreter zum Protokoll über die Gemeindevertreter Sitzung am 05.07.2018 und Protokollbestätigung.

Das Protokoll wird bestätigt.

TOP 5: Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil der Gemeindevertreter Sitzung am 05.07.2018 gefassten Beschlüsse

Herr Bauer gibt die Beschlüsse bekannt.

TOP 5 a: Diskussion zur aktuellen Verkehrssituation in Altwarp

Herr Herzfeldt und Frau Preußner erläutern kurz die Vorgeschichte für die im Dorf durchgeführte Beschilderungsmaßnahme. Auf Grund der teilweise nicht mehr DIN-gerechten Verkehrszeichenbeschilderung und einiger Unstimmigkeiten in der Vorfahrtsbeschilderung auf dem Gemeindestraßennetz sowie einiger Neubeschilderungswünsche seitens der Gemeinde wurde eine gemeinsame Beratung und Begehung im Mai 2017 durchgeführt. An diesem Vororttermin in Altwarp (Dorf) haben Herrn Guderjan (Straßenverkehrsamt Landkreis Vorpommern-Greifswald), Frau Preußner (Amt „Am Stettiner Haff“), Bürgermeister (Herr Brauer) und zwei Gemeindevertreter der Gemeinde Altwarp (Herr Ewald, Herr Schumm) teilgenommen. Im Ergebnis der Beratung verständigte man sich darauf, auf dem Gemeindestraßennetz eine 30 km/h-Zone (hier gilt die Vorfahrtsregelung „rechts vor links“) einzurichten, diverse Schilder zu erneuern und neue Parkverbotsbereiche auf Grund der Erfahrungen der Gemeinde festzulegen. Einstimmig beschloss die Gemeindevertretung im Juni 2017, eine Verkehrsrechtliche Anordnung bei der Unteren Verkehrsbehörde des Landkreises Vorpommern-Greifswald zu beantragen und diese wurde am 31.07.2018 erteilt. Anschließend wurde mit der Umsetzung der Verkehrsrechtlichen Anordnung begonnen und das letzte Parkverbotsschild wurde am 27.08.2018 in der Seestraße am Ende des Einkaufsmarktes aufgestellt. In diesem Bereich wurde das vorhandene Parkverbot schildermäßig nur erneuert, so dass weder der Bürgermeister noch eine andere Person mit der Aufstellung des Verkehrsschildes die gewerbliche Existenz der Familie Knüttel bedrohen wollte. Eine Umsetzung des Schildes auf Höhe der Glascontainer ist bereits erfolgt.

Nach einer kurzen Diskussion der Bürger kann festgehalten werden, dass grundsätzlich über die Einrichtung der 30 km/h-Zone unterschiedliche Auffassungen bestehen. Das erhöhte Verkehrsaufkommen in der Seestraße wird durch eine Verkehrszählung einer Anliegerin dokumentiert und beim Amt eingereicht. Durch die Amtsverwaltung wird die Durchführung von Kontrollen im ruhenden Verkehr zugesichert. Des Weiteren wird die Polizei um Kontrollen im fließenden Verkehr insbesondere in der 30 km/h-Zone gebeten.

TOP 6: Diskussion und Beschlussfassung über den freiwilligen Gemeindegemeinschaftsschluss der Gemeinde Altwarp mit dem Seebad Stadt Ueckermünde
Drucksache - Nr. 002/029/2018 - neu -

Sachverhalt:

Freiwilliger Gemeindegemeinschaftsschluss zwischen der Gemeinde Altwarp und der Stadt Seebad Ueckermünde.

Der Beschluss zur Aufnahme von Verhandlungen wurde am 11.01.2018 in der öffentlichen Sitzung mit der Zustimmung aller Gemeindevertreter gefasst. Somit wurden die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde über die Absicht der Gemeindevertretung in Kenntnis gesetzt.

Es folgten Verhandlungsgespräche zwischen den Vertretern der Gemeinde Altwarp und leitenden Mitarbeitern der Stadtverwaltung des Seebades Ueckermünde.

Im Mai wurden an alle Haushalte Flyer verteilt, der durch Vertreter der Stadt Ueckermünde und Vertretern der Gemeinde Altwarp erarbeitet wurde. Daraus ging u. a. hervor, dass am

- 14.06.2018 eine Einwohnerversammlung im Gemeindesaal und
- 15.07.2018 eine Abstimmung der Bürgerinnen und Bürger zur Fusion in Form einer Wahl stattfinden muss.

Gleichzeitig war dem Flyer zu entnehmen, dass hierzu keine gesonderten Einladungen mehr ergehen.

Die Bürgerinnen und Bürger wurden aufgerufen abzustimmen. Die Messlatte für die Wahlbeteiligung wurde von der Gemeindevertretung mit 70 % angesetzt. So wurde den Bürgerinnen und Bürgern mitgeteilt, dass wenn die angestrebte Wahlbeteiligung nicht erreicht wird, durch die Gemeindevertretung eine Entscheidung zur Fusion zu treffen ist.

Zur Anhörung der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Altwarp wurde mit der Beschlussvorlage 002/024/2018 am 15.06.2018 die Bürgerbeteiligung beschlossen. Im Vorfeld zur Erstellung der Drucksache erging an den Bürgermeister der Gemeinde der Hinweis, dass es auch andere Formen der Bürgerbeteiligung gibt. Aus diesem Grund erhielt der Bürgermeister eine Kopie der Durchführungsverordnung zur Kommunalverfassung.

An das Amt „Am Stettiner Haff“ erging am 15.06.2018 der Auftrag, die Bürgerbeteiligung in Form einer Wahl, an Hand der getroffenen Festlegungen der Gemeinde, vorzubereiten und durchzuführen.

Am 15.07.2018 fand in Altwarp in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr die Abstimmung in Form einer Wahl statt. Es wurde über die zentrale Frage abgestimmt: „Sind Sie mit der Fusion zwischen der Gemeinde Altwarp und dem Seebad Ueckermünde einverstanden?“

Dazu nachstehende Übersicht:

Gemeinde	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen mit Ja	Stimmen mit Nein	Wahlbeteiligung in %
SB 1 (MH)	299	208	67	141	69,6
SB 2 (Kita)	123	85	24	61	69,1
Insgesamt	422	293	91	202	69,4

Die Ergebnisse wurden in der Haffzeitung am 16.07.2018, auf der Internetseite der Gemeinde und im Aushang am 17.07.2018 bekannt gemacht.

Die geforderte Wahl-/Abstimmungsbeteiligung der Gemeindevertretung von 70 % wurde mit 69,4 % um 0,6 % nicht erreicht.

Angemerkt wäre hierzu, dass bei einem Bürgerentscheid die gesetzlichen Vorgaben bei 25 % liegen.

Die Entscheidung über eine Fusion mit der Stadt Seebad Ueckermünde obliegt der Gemeindevertretung. Gleichwohl stimmten zwei Drittel der Wählerinnen und Wähler gegen eine Fusion. Herr Bauer verwies darauf, dass in Bezug auf den heutigen Beschluss Herr Bauer und Herr Herzfeld mit den Stadtvertretern Herrn Kliewe sowie Herrn Trikojat, den Vertretern der Kommunalaufsicht, Standort Greifswald, und den Fusionsbeauftragten der Landesregierung Rücksprache geführt wurde und im Ergebnis der Gespräche von allen Seiten vorgeschlagen wurde, dass Wahlergebnis (unabhängig von der Einflussnahme des Amtes durch eine Flyer und einer Mitteilung im Amtsblatt) anzuerkennen. Herr Bauer machte auch noch einmal deutlich, dass die Gemeindevertreter zu ihrem Wort stehen, auch bei leiner Ablehnung der Fusion im Rahmen der Bürgerbeteiligung durch die Bürger, dieses Ergebnis anzunehmen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Altwarp beschließt einstimmig nicht mit der Stadt Seebad Ueckermünde zu fusionieren.

Frau Ottenstein gibt zu den erhobenen Vorwürfen in der letzten Sitzung, in Zusammenhang mit der Fusion stehend, eine schriftliche Erklärung ab. Diese wird auf der Sitzung verlesen (siehe auch Anlage zum Protokoll).

Die Gemeindevertreter nehmen das Schreiben zur Kenntnis.

TOP 7: Diskussion über die Versorgung der Urlauber im Hafengebiet

Herr Bauer schätzt ein, dass gerade im Hafengebiet die Versorgung der Urlauber nicht ausreichend ist. Die dort befindlichen Verkaufseinrichtungen, Kioske machen zu früh zu. In diesem Zusammenhang teilte Frau Jennricke mit, dass eine Stelle im Fremdenverkehrsverein neu zu besetzen ist. Sie hätte eine Geschäftsidee, wie man diese Stelle neu beleben könnte.

TOP 8: Auswertung der Kontrolle des Feuerwehrgerätehauses durch die HFUK

Herr Heller führte die Begehung durch. In erster Linie ging es darum, die Unfallquellen aufzuzeigen und zu erkennen. Aus den Gesprächen im Februar war klar, dass das Feuerwehrgerätehaus nicht den Vorschriften entspricht. So ist die Stellfläche für das Feuerwehrfahrzeug nicht ausreichend. Jedoch erhielt die Gemeinde die Genehmigung zur Unterstellung des Autos mit der Auflage bis 2020 Umbauten durchzuführen. Der angedachte Anbau ist momentan nicht möglich, da Grundstücksprobleme geklärt werden müssen.

Insgesamt waren die Kameraden zufrieden mit der Kontrolle und erwarten den Prüfbericht.

TOP 9: Stand der Verhandlungen mit der Stadt Seebad Ueckermünde über die Beteiligung der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Altwarp an der Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr Ueckermünde

Ein weiterführendes und abschließendes Gespräch hat noch nicht stattgefunden.

TOP 11: Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin wohnhaft in der Seestraße 49 möchte wissen, was mit der Überflutungswiese, die Familie Mosch genutzt hat, passieren soll.

Herr Bauer erklärt, dass diese Fläche eine Restfläche (Senke) zwischen aufgeschütteten Grundstücken ist, die damals bei der Strandaufschüttung und durch aktuelle Aufschüttungen von Nachbargrundstücken entstanden ist. Hier ist beabsichtigt, nach Rücksprache mit den zuständigen Behörden des Landschafts- und Naturschutzes des Landkreises, diese Senke aufzuschütten. Es handelt sich bei dieser Senke um keine Überflutungswiese.

Ein anderer Bürger hat ein Problem mit der Stromversorgung am Steg des Vereins. Bisher konnte Strom abgenommen werden von der Gemeinde.

Herr Herzfeld antwortet, dass es gerade bei der Stromabnahme über die Gemeinde in den letzten Jahren zu Problemen kam und verwies darauf, dass der Bürger Mitglied des Wassersportvereins ist und seinen Strom vom Wassersportverein beziehen kann.

TOP 12: Informationen des Bürgermeisters

Herr Bauer informiert über den Hafenausbau. Die Planungsunterlagen werden gegenwärtig erstellt. Anfang 2019 wird mit dem Ende der Ausschreibung zu rechnen sein. Es geht hier erst einmal um die Anlegestelle für das Traditionsschiff.

Die Solarmodule sollen auf den Dächern der ehemaligen Zollabfertigung aufgebaut werden.

Auf Grund des Investitionsstopps werden 20.000 € für den Hafenausbau und 36.000 € für den Strand/Ausbau WC gestrichen.

Des Weiteren wird der Termin für weitere Gespräche mit der VS zum Ausbau der Kita (11.09.) mit Frau Fleck bekanntgegeben.

Gemeinderat Altwarp

Stellungnahme zur Anschuldigung in der Sitzung vom 2.8.18 betreffs einer Unterschriftensammlung Thema Fusion mit Ueckermünde

Anfang des Jahres haben wir im Gemeinderat uns entschieden, Fusionsgespräche mit Ueckermünde zu führen. Ausschlaggebender Punkt war die Selbsteinschätzung unserer Gemeinde, die doch relativ niedrig angesetzt wurde. Der Zeitrahmen für die eventuelle Fusion wurde bis auf den Mai 2019 gesetzt, so daß genügend Zeit bleiben würde, alle Altwarper gründlich und umfangreich zu informieren, so daß auch jeder Bürger sich bewußt sein sollte, warum er sich für Ueckermünde entscheiden sollte.

Ich war im Mai bei einer Zusammenkunft mit Herrn Trikojat und Herrn Kliewe sehr überrascht, als der Zeitpunkt Ende des Jahres 2018 gesetzt wurde und gleichzeitig darauf hingewiesen wurde, daß alles ziemlich knapp werden würde. Im Dorf allerdings waren die Uraltwarper Bürger schon nicht mehr so von einer Fusion überzeugt, denn es wurden schon so manche Flyer ausgeteilt, die natürlich alle sehr nachdenklich gestimmt haben. Auch die Pressemitteilungen waren für alle sehr nachdenklich. Ich persönlich bin von vielen Einwohnern angesprochen worden, ob wir denn auch an alle gedacht hätten!!!

Den letzten ausschlaggebenden Grund für mich gründlich über eine Fusion nachzudenken war die Einwohnerversammlung, in der nicht genug zufriedenstellende Aussagen getroffen wurden. Nichtsdesto trotz war aber von vornherein klar, daß die endgültige Entscheidung erst getroffen werden sollte, wenn die Bürgerbefragung vorgenommen wurde. Ich habe nie in keiner Sitzung erwähnt, daß ich für oder gegen eine Fusion bin!! Allerdings war für mich von vornherein klar, daß ich die Meinung unserer Uraltwarper nicht ignorieren würde!! Als mir allerdings am Mittwoch vor der Bürgerbefragung von meinen Tanzfreundinnen mitgeteilt wurde, daß bereits Einwohner von Altwarp mit einer Liste von Haus zu Haus gehen (auch in der Siedlung!!) und Unterschriften sammeln für eine Fusion, wurde auch mir klar, daß nichts dem Zufall überlassen werden durfte, denn es stand für viele Altwarper fest, daß ein Bürgerentscheid dann angestrebt werden sollte, Als ich dennoch hörte, in welcher Absprache diese Unterschriftensammlung vollzogen wurde, hatten auch wir entschieden, vor der Bürgerbefragung die Einwohner nochmals darauf hinzuweisen, wie wichtig diesmal der Gang zur „Wahl“ ist, denn die 70 % -Latte war doch ziemlich hoch angelegt. Ich muß im Nachhinein sagen, daß dieser Schritt richtig war, denn viele Bürger waren der Meinung, daß es doch nichts bringen würde, zur Wahl zu gehen, denn es würde ja schon alles feststehen und es würde ja doch gemacht werden, was im Gemeinderat entschieden wird. Trotzdem muß ich sagen, daß mich persönlich sehr viele Altwarper nach der Bürgerbefragung angesprochen haben und mir gesagt

haben, daß es gut war, noch einmal vorher darauf hinzuweisen, wie wichtig dieser Schritt war! Und das Ergebnis spricht ja wohl in diesem Falle eine deutliche Sprache, nämlich daß die Bürger keine Fusion wollen und wir bitte auch diesen Standpunkt als Einwohner zu akzeptieren haben! Egal ob es nun richtig ist oder nicht, das kann keiner sagen, das Ergebnis zählt und ich möchte nochmals in diesem Zusammenhang sagen, daß ja auch immer im Vorfeld gesagt wurde, die Meinung der Bürger ist uns wichtig! Ich habe mir in diesem speziellen Fall nichts vorzuwerfen und bin froh, daß nochmal alle wachgerüttelt wurden, denn durch die vielen Flyer waren alle doch sehr verunsichert!

Ich habe mir nichts vorzuwerfen und werde mir gründlich überlegen, ob ich diese Anschuldigungen, die erhoben wurde, so hinnehme oder ob auch ich entsprechende Schritte einleiten werden, denn es haben ja in der Sitzung viele Leute diese Anschuldigungen mitangehört, und somit habe auch ich die glaubwürdigen Zeugen, die diese Aussagen nur bestätigen können. Ansonsten wünsche ich mir eine für mich zufriedenstellende Zusammenarbeit im Gemeinderat und hoffe, daß auch bald diesbezüglich Ruhe einkehren wird, denn das wäre nicht schön, wenn wir das auf dem Rücken der Einwohner austragen würden, denn letztendlich haben uns die Bürger gewählt mit der Hoffnung, daß wir uns für unseren Ort auch einsetzen werden, das erwarten die Einwohner.

Altwar, den 07.08.2018

!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Ostler'.